

Presstext

Andy Hug Foundation - gemeinsam Hoffnung geben

„Das höchste Ideal eines Kämpfers ist der Einsatz für eine gerechte und sinnvolle Sache.“ (Andy Hug)

Die an Leukämie verstorbene Kampfsport-Legende Andy Hug musste viele Hindernisse überwinden, um auf seinem Lebensweg weiterzukommen: Mangelnde soziale Anerkennung, fehlende gesellschaftliche Unterstützung, Diskriminierung seines Sports wie auch seiner Person waren Teil seines Lebens. Immer wieder gelang es ihm, Schwierigkeiten als Herausforderung anzunehmen, um sich weiter zu entwickeln. Mit seinem unerschütterlichen Glauben an sich selbst, zeigte er, was es heisst, mit der ganzen Kraft seines Herzens für eine Sache zu kämpfen.

Als Andy Hug die Weltspitze des Kampfsportes erreicht hatte, träumte er davon, Jugendlichen die Chance zu geben, ihre eigenen Fähigkeiten zu entdecken und sie so zu ermutigen, ihre Zukunft selber zu gestalten.

Die Andy Hug Foundation wurde am 7. September 2005, dem Geburtstag von Andy Hug, gegründet. Ziel ist es, bedürftigen Kindern und Jugendlichen im In- wie Ausland mittels Förderung insbesondere von Sport die Identitätsfindung zu erleichtern.

Schon diesen Sommer realisiert die Stiftung das erste Projekt in Äthiopien. Das Projekt „Training als Chance“ unterstützt Strassenkinder mit Hilfe von Kampfkunsttraining in ihrer Entwicklung und reintegriert diese in ihre ursprüngliche Umgebung.

Die «Andy Hug Foundation» errichtet in Addis Abeba ein Dojo, welches für die Strassenkinder zu einem Ort des Lernens, des Entwickelns, der Zugehörigkeit und des Auftankens von Kraft und Motivation wird. Zusätzlich werden spezifisch für den Einsatz ausgebildete Kampfkunst-Trainer nach Äthiopien geschickt. Sie kommen während der Dauer von zwei bis drei Monaten in Addis Abeba zum Einsatz.

Die Andy Hug Foundation ist eine vom Bund anerkannte Stiftung und finanziert alle Projekte aus Spendengeldern. Als Stiftungsratspräsidentin amtiert Ilona Hug, die Witwe von Andy Hug.

Weitere Informationen unter www.andyhugfoundation.ch